

## ■ Organisation

### Teilnahmekosten

Teilnahmekosten: 100 EUR  
Studierende und Ausbildungskandidaten: 30 EUR  
Pausenimbiss ist inbegriffen

### Information und Anmeldung

Information und Anmeldung online bei Petra Hereth  
[dpg-ag-muenchen@web.de](mailto:dpg-ag-muenchen@web.de)

Die Anmeldung wird gültig nach Überweisung der Tagungsgebühr auf das Konto von Utz Palussek-DPG IBAN:  
DE04 5003 1000 1036 5780 05  
BIC:TRODDEF1 Triodos Bank. Stichwort: Symposion

Fortbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.

Das Symposium wird in jedem Fall in Präsenz stattfinden. Es gelten dann die aktuellen Corona-Regeln.

### Tagungsort

Klinikum Rechts der ISAR der TUM  
Auditorium TranslaTUM  
Eingang: Einsteinstraße 25 (Bau 522)  
(das neue Gebäude Ecke Einstreinstr./Trogerstr.)  
81675 München

(erreichbar vom Hauptbahnhof aus: U4 U5 Halt  
Max-Weber-Platz)

Die Vorträge des 9. Symposions finden sich in der Zeitschrift Spiritual Care Jg. 2021 Heft 4

### Online-Bibliothek

Die meisten Vorträge der bisherigen Symposien Religion & Psychoanalyse sind öffentlich zugänglich, und zwar auf der Homepage der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft.

Öffnen Sie [www.dpg-psa.de](http://www.dpg-psa.de). Klicken Sie auf Veranstaltungen und dann auf Symposien Religion und Psychoanalyse.

Oder geben Sie direkt in die Suchleiste ein:

<https://dpg-psa.de/symposien-religion-und-psychoanalyse.html>

## Einladung

zum

10. Symposion  
Religion & Psychoanalyse

Spiritualität und das Unbewusste

27. - 28. Mai 2022  
München

Interdisziplinäre Arbeitstagung  
Veranstaltet von der DPG-Arbeitsgemeinschaft  
Psychoanalyse & Religion in Zusammenarbeit mit der  
DPG-Arbeitsgruppe München

## ■ Einladung

### Spiritualität und das Unbewusste

Inwiefern kann die Psychoanalyse dazu beitragen, die spirituelle Dimension menschlicher Existenz zu erkunden? Mit dieser Frage wollen wir uns beschäftigen. Spiritualität ist zum Unbewussten hin offen: Wie sie sich in unserer persönlichen Erfahrung niederschlägt, in der Selbsterkenntnis, den inneren Entwicklungsprozessen und emotionalen Resonanzen religiöser Praxis, das ist in vieler Hinsicht unbewusst motiviert. Doch kann Spiritualität nicht in psychoanalytischen Modellen aufgehen, weil sie uns dem Unverfügbaren öffnet. Gerade ihr Überschuss, den man auch Transzendenz nennen kann, ermöglicht eine Erweiterung des Erlebens und der Verarbeitungskapazitäten, die heilsam, aber auch brüchig werden kann.

Zur Feier des 10. Symposions Religion & Psychoanalyse ist es uns gelungen, namhafte Referentinnen und Referenten zu gewinnen. Wie immer wird es viel Raum für Diskussion und persönlichen Austausch geben. Ein besonderer Höhepunkt wird die musikalische Performance des Colomba-Projekts von Jeff Hamburg und Irina Zuboff sein.

Wir sind froh, einen schönen Hörsaal im Klinikum Rechts der Isar der TU München gefunden zu haben, der uns trotz der Corona-Ungewissheit ein Präsenz-Symposium ermöglicht.

Für die DPG-AG Psychoanalyse & Religion: Herbert Will, Ludwig Lewandowski in Kooperation mit Eckhard Frick, Klaus Grabska (Vorsitzender der DPG)

## ■ Programm

### Freitag, 27. Mai 2022

- 13.00 Uhr Eröffnung Tagungsbüro
- 13.45 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema  
Dr. Ludwig Lewandowski  
Dr. Herbert Will
- Moderation: Dr. Ludwig Lewandowski  
Sabine Brüninghaus  
Dr. Stefan Winter
- 14.00 Uhr Prof. Dr. Simon Peng-Keller (Zürich): ‚Die spirituelle Dimension der Gesundheit‘ im Kontext der WHO
- 15.15 Uhr Dr. Esther Voswinckel (Istanbul): Fäden und Fährten des Religiösen: Teilnehmende Beobachtung der Islamischen Heiligenverehrung in Istanbul
- 16.30 Uhr Pause
- 17.00 Uhr Dr. Daniel Barth (Basel): Vom Hellen ins Dunkle – Wege zum Anderen
- 18.30 Uhr Irina Zuboff (Sopran), Katja Duffek (Violine), Wolfram Dierig (Violoncello) „Colomba – A Prayer“ von Jeff (Hamburg)
- 19.15 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

### Samstag, 28. Mai 2022

- 09.30 Uhr Dr. Ulrike Anderrssen-Reuster (Dresden): Selbsterkenntnis in Psychoanalyse und Zen-Buddhismus
- 10.45 Uhr Pause
- 11.15 Uhr Prof. Dr. Eckhard Frick (München): Die Ignatianischen Exerzitien als innerer Entwicklungsprozess
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Prof. Dr. Christa Rohde-Dachser (Hannover): De- und Resymbolisierungen des Todes in der postmodernen Gesellschaft und in der Psychoanalyse
- 15.30 Uhr Dr. Herbert Will (München): Spiritualität und die Bewältigung von Todesangst: Sophie Scholls Traum
- 16.45 Uhr bis 17.00 Uhr Abschlussdiskussion